

Großbritannien nebst feinen Kolonien, die amerikanischen Reiche. Leider ist fast durchweg die schöne, freundliche Wirkung des Hallenbaues durch colossale, den Durchblick abschneidende Aufbaue zur größern Ehre der Schafwollindustrie, der Liqueurfabrikation und dergl. mehr stark beeinträchtigt worden.

Dieselbe Anordnung der Länder wurde auch für die landwirthschaftliche und die Maschinenabtheilung beibehalten, wenn auch die Verschiedenheit des Raumbedarfs hier Verschiebungen nöthig machte. So mußte Deutschland der östlichen Agriculturhalle zugetheilt werden. Die Maschinenhalle, das äußerste Ausstellungsgebäude gegen Norden, läuft parallel mit der Industriehalle und hat beinahe die gleiche Längenausdehnung. Der von diesen beiden gegen Norden und Süden und von den beiden Agriculturhallen gegen Osten und Westen abgegrenzte Raum ist mit einer sehr bunten und leider auch sehr gedrängten Menge von Annexen verschiedener Länder, Gebäuden für Bergwerksproducte, für additionelle Ausstellungen, von Bauernhöfen und Wirthshäusern angefüllt.

In der Längenausdehnung der Industriehalle gegen Osten finden wir endlich noch, getrennt von derselben durch eine Gartenanlage, in deren Mitte sich eine Kopie des Achmedbrunnens in Stambul erhebt, die Kunsthalle (f. den Plan). In der vollen Breite der Industriehalle von Norden nach Süden sich ausdehnend, besteht sie aus einem internationalen Mittelsaal, an welchen gegen Süden die Abtheilungen für Oesterreich, Ungarn und Deutschland, gegen Norden die französische, englische, schweizerische, niederländische sich anreihen. Um Italien und die nordischen Länder unterbringen zu können, mußten zwei ursprünglich für die Ausstellung alter Kunstwerke aus Museen und Privatsammlungen bestimmte Anbauten zum größten Theil noch für die Kunst der Gegenwart in Beschlag genommen werden.

Der gesammte Ausstellungsplatz hat einen Flächenraum von $2\frac{1}{3}$ Mill. Quadratmetern. Die architektonischen Pläne rühren von den Architekten Hafenaier, Gugitz, Korompay, Hinträger, Weber her, welchen zugleich die Bauleitung oblag. Die Idee zur Rotunde ist von Scott Ruffel, die Berechnungen und Detailconstructions wurden von dem Oberingenieur Heinrich Schmidt*) ausgearbeitet und in Harkort's Eisenwerk ausgeführt. Die Entwürfe zur Decoration des Hauptgebäudes und des Kaiserpavillons machte Prof. Storck, der sich jedoch in Folge principieller Differenzen vor Beendigung des Werkes zurückzog.

Die Längen- und Breitenverhältnisse der Hauptgebäude sind in Metern: Industriehalle 905 und 205, Maschinenhalle 990 und 80, Kunsthalle 232 und 50. Das Hauptschiff hat 25 Mtr. Breite, die Querschiffe haben 15 Mtr. Breite bei 75 Mtr. Länge, die Rotunde einen Durchmesser von 102 und eine Höhe von 79 Mtr.

Br. Bucher.



*) Vergl. dessen Mittheilungen im 8. Hefte des XXV. Jahrganges der Zeitschrift d. Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Vereins, S. 137. ff.